

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 3 (1909)  
**Heft:** 24

**Rubrik:** Briefkasten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sür den Weihnachtstisch

**Direktor Ziegler.** Ein Erzieher von Gottes Gnaden. Ein Lebensbild, nach den Quellen dargestellt von Joseph Gauger. Mit neun Bildnissen, einem Handschriftendruck und einem Kärtchen. 480 Seiten. Fein gebunden Mk. 5.—. Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland.

Nun haben wir ihn vor uns in seiner ganzen schlichten Größe: Den treuen Verorger der Taubstummen und Blödfinnigen, den gottbegnadeten Pädagogen und genialen Leiter des blühenden Knabeninstituts, den harmherzigen Samariter der unter die Mörder gefallenen Armenier, den mutvollen Bahnbrecher des Weizenkreuzes, den unverzagten Gründer des ersten würtembergischen Trinkeraushals, den glücklichen und beglückenden Schriftsteller, den praktischen und weithlickenden Bürgermeister (Schultheiß) seiner Gemeinde, den fröhlichen Gastgeber von Majestäten und Fabrikarbeitern, von Katholiken und Mohammedanern, von Amerikanern, Spaniern, Persern und Schwaben, den verschwiegenen Seelsorger vieler Beladenen, den Mann des felsenfesten Glaubens, der nimmer aufhörenden Liebe.

Ich habe das Glück gehabt, längere Zeit sein Guest gewesen zu sein, und was von ihm im Buche steht, stimmt ganz und gar zu den unverwischbaren Eindrücken, die ich von seiner Person erhalten. Ob die große „Welt“ auch wenig von ihm weiß, er gehört doch zu den Größten der Erde, zu den Größten in der dienenden Liebe, im tätigen Glauben, im nimmer ermattenden Erbarmen.

Auch nur das reichhaltige Inhaltsverzeichnis (20 ausführliche Kapitel) hier wiederzugeben, dazu mangelt der Raum. Nur erwähnen will ich noch, daß den Taubstummenanstalten (drei Gebäude) allein 50 Seiten gewidmet sind und daß da allerlei Herzergreifendes zu lesen ist. Er verstand es ja meisterlich, zum Gemüt zu reden. Kurz, es ist ein wahrhaft erbauendes, uns in unserer Lässigkeit im Gute tun recht beschämendes Buch!

G. S.

## Briefkasten

Allen lieben Lesern wünschen wir von Herzen fröhliche Festtage in Ehren und ein gesegnetes, neues Jahr!

J. T. in L. Danke sehr für die freundliche und verständige Karte! Das Blatt erhalten Sie bis zum Schluss d. J. gratis.

L. B. in M. Danke für die Karte! Den Kalender bekommen Sie zu Weihnachten geschenkt. Wegen den Briefbogen müssen Sie nach Zürich schreiben. Gruß!

Z. D. in B. Für meine armen Taubstummen ist alles willkommen und zu jeder Zeit! Die „Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung“ kostet nur Fr. 1.50 jährlich und paßt für das Alter von 8–14 Jahren. Meine l. Frau hat geschrieben.

Z. H. in E. Ihr Geburtstagsbrieslein mit der glänzenden Beilage hat mich gerührt. Danke!

## Nachforschung.

Wer kann mir sagen, wo sich der gehörlose Schneider **Jakob Mosimann** von Burgdorf (Kt. Bern) jetzt aufhält? Seine Verwandten, die schon zehn Jahre lang nichts mehr von ihm vernommen haben, fragen immer wieder nach ihm! Mitteilungen werden erbeten an **Eugen Sutermeister** in Bern, Häfiggässchen 1.

## Einbanddecken!

Wer die „Taubstummen-Zeitung“ einbinden lassen will, der benütze die beigelegende **Bestellkarte**.

### Taubstummenheim-Fonds.

Erlster Kassenbericht (den letzten siehe Seite 252).

Die mit \* Bezeichneten sind gehörlos.      Fr. Rp.

Am 10 Oktober 1909 betrug der Fonds . . . . .	3599. 25
Opfer der landbernischen Taubstummenpredigt-Besucher .	40. 25
* H. H. in Männedorf 5.— X Frau Sch. in Bern 1.— .	6.—
Frau R.-G. in Bern 30.—, Unbekannt in Trubschachen 20.—	50.—
Frl. M. Sch. in Zürich III 3.— X Frl. M. R. in Zürich I. 2.— X	5.—
Frau B. in Herisau 5.—, Ungenannt in Thaingen 5.—	10.—
E. Fr. in Riet-Gibswil 2.—, M. D. in Rothrist 2.— .	4.—
R. D. 50.—, S. G. in St. Blaise 5.—, E. W. in Zürich V. 7.— X	62.—
Ungenannt in Schaffhausen 20.—, E. H.-H. in Huttwil 2.—	22.—
Dr. J. St. in Bern 10.—, „Hausfreund“-Honorar von Fr. v. R. in Spiez 10.— . . . . .	20.—
P.-H. in Steckborn 10.—, Frl. G. in Thun 20.— . .	30.—
J. B. in Allmendingen b. R. 100.—, J. Sch. in St. Georgen 5.— . . . . .	105.—
* Reingewinn meiner Lichtbilder-Vorstellungen im Knaben- Sekundarschulhaus in Bern am 11. und 12. November	30.—
	<u>Fr. 3983. 50</u>

Bern, den 10. Dezember 1909.

Eugen Sutermeister.

Unterzeichneter hat obige Rechnung geprüft und richtig befunden.

Lyz, den 12. Dezember 1909. Pfarrer Billeter.

### Mitteilungen.

1. Wegen Raumangst können die Deutschen- und die Italienerreise erst in nächster Nummer fortgesetzt werden. —

2. Von Neujahr an erscheint unsere Taubstummenzeitung in vergrößertem Format achtseitig. Sie wird dennoch ebensoviel Text (Schrift) enthalten, wie das jetzige, kleine, zwölfsseitige Format, aber mehr Bilder und auch große, dank dem freundlichen Entgegenkommen einiger Zeitungsverleger.

3. Wer den verbesserten „Schweizerischen Taubstummen-Kalender 1910“ noch nicht bestellt hat, der möge es jetzt noch tun!

Ein gehörloser Schneider oder Schneiderin, geübt auf Männer- und Frauenkleider, findet dauernde Beschäftigung bei Pittli-Penniger, Schneidereigeschäft in Zürchi bei Amsteg (Rt. Uri).

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof“, Bern.

Beilage: Eine Taubstummenpredigt von Direktor G. Küll in Zürich.